

Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022

Botschaft

**betr. Baukredit für die Erweiterung von Schulraum
und Tagesstrukturen beim Schulhaus Surmir**

Kurzfassung

Die Schule Flims hat aufgrund der steigenden Schülerzahlen, der immer grösseren Nachfrage bei den Tagesstrukturangeboten, der erweiterten Stundentafel des Lehrplan 21 sowie der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen einen stark steigenden Raumbedarf. Dieser kann mit dem bestehenden Schulhaus und dem im Jahre 2015 eingeweihten Scoletta-Gebäude nicht mehr abgedeckt werden. Deshalb muss auf Beginn des Schuljahres 2023/2024 zwingend mehr Schulraum geschaffen werden.

Bereits bei der Planung der bestehenden Scoletta wurde die Statik des Gebäudes auf eine künftig mögliche Aufstockung ausgelegt. Somit kann der nun benötigte Schulraum relativ einfach und ohne Nutzung von zusätzlichem Bauland auf dem bestehenden Grundriss der Scoletta realisiert werden, ohne dass grössere Eingriffe in die bestehende Struktur notwendig sind.

Die Kosten für die Realisierung der Erweiterung des Schulraumes durch Aufstockung des bestehenden Scoletta-Gebäudes belaufen sich auf *Fr. 4'500'000.-* inkl. MWSt.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

1. Einleitung

Die Gemeinde Flims lebt, wächst und entwickelt sich stetig weiter. 2002 wurde das Schulhaus Surmir bezogen. Seit 2008 besuchen auch die Trinser Schülerinnen und Schüler die Oberstufe in Flims. Im September 2015 wurde der Scoletta-Neubau neben dem Schulhaus feierlich eingeweiht. Mit dem Bau der Scoletta entstand im Unterwaldhaus ein moderner Bildungscampus bestehend aus dem Schulhaus Surmir für die Primar- und Oberstufe mit einer grossen Turnhalle, der neuen Scoletta mit Tagesstrukturräumlichkeiten und Mittagstisch sowie der Kindertagesstätte „Canorta Igniv“ für den Vorschulbereich. Nun, nur wenige Jahre nach der Einweihung der neuen Scoletta, sind wir aufgrund der eingangs genannten Gründe bereits wieder gefordert, die zusätzlich notwendige Infrastruktur für unsere Kinder für die kommenden Jahre und Jahrzehnte zur Verfügung zu stellen. Obwohl bereits bei der Planung der bestehenden Scoletta vorausschauend die Statik des Gebäudes auf eine Erweiterung ausgelegt wurde, konnte damals nicht davon ausgegangen werden, dass sich der Bedarf nach zusätzlichem Schulraum so schnell ergeben würde.

2. Ausgangslage

Momentan besuchen 232 Schülerinnen und Schüler, davon 26 aus Trin, die Schule Flims. Aufgrund der stetig steigenden Anmeldungen für die Tagesstrukturangebote, der Aufnahme der Oberstufen-Schüler/-innen aus Trin im Jahre 2008, der erweiterten Stundentafel des Lehrplans 21, der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sowie der jetzigen 1. Klasse, welche wegen des grossen Jahrgangs in zwei Abteilungen geführt werden muss, ist es im Schulhaus und in der Scoletta in den letzten Jahren eng geworden. Zudem benötigen neue, moderne Unterrichtsformen ebenfalls mehr Platz.

3. Ausblick Kinderzahlen

Kinderzahlen pro Jahrgang (Stand vom 02.12.2021)

Jahrgang	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	20	22	17	17	20	24	25*

Jahrgang	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	18	14	27*	29*	19	25*	30*

* Jahrgang muss gemäss Schulgesetz als Klasse doppelt geführt werden.

Erwartete Kinderzahlen pro Schulstufe (Stand vom 02.12.2021)

Schuljahr	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2025/ 2026	2026/ 2027	2027/ 2028	2028/ 2029
Scoletta	32	41	56	48	44	55	?	?
Primar	125	121	118	128	137	132	132	144
Oberstufe	75*	95**	96**	99**	94**	103**	110**	113**
Total	232	257	270	275	275	290		

*mit Trin und ohne Abgänger Gymnasium und Talentschule

**mit Trin und mit Abgänger Gymnasium und Talentschule

Die Zahlen zeigen es: Die Schule Flims wächst und wird auch in Zukunft wachsen. Das Wachstum wird in den nächsten Jahren vor allem den Kindergarten und die Unterstufe betreffen. Später werden sich die geburtenstarken Jahrgänge auch auf den Platzbedarf in der Oberstufe auswirken. Dies umso mehr, da auch in Trin die Kinderzahlen steigen und die erfolgreich etablierte Zusammenarbeit in der Oberstufe auch in Zukunft weitergeführt werden soll. Die Entwicklung der Kinderzahlen in noch weiterer Zukunft ist nicht vorhersehbar und hängt von diversen Faktoren wie Wohnraum für Familien, wirtschaftliche Entwicklung etc. ab.

4. Raumbedarf

Gemäss Schulgesetz darf die maximale Abteilungsgrösse in der Scoletta in der Regel nicht mehr als 20, eine Primarklasse nicht mehr als 24 Kinder zählen. Diese Vorgaben sowie die oben beschriebene Ausgangslage bedeuten für den Raumbedarf der Schule Flims, dass

- ab Schuljahr 2023/24 neu drei Scolettas geführt werden müssen.
- die Jahrgänge 2017, 2018, 2020 und 2021 in der Primarstufe doppelt geführt werden müssen und dafür zusätzliche Schulzimmer benötigt werden.
- mehr Raum für die Tagesstrukturangebote und für den Mittagstisch benötigt wird.
- in Zukunft mehr Raum für die Oberstufe benötigt wird.
- mehr Platz für neue Unterrichtsformen, integrative Förderung sowie textiles und technisches Gestalten etc. zur Verfügung gestellt werden muss.

Erwartete Entwicklung Anzahl Klassen/Abteilungen Scoletta und Primarschule:

Schuljahr	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2025/ 2026	2026/ 2027	2027/ 2028	2028/ 2029
Scoletta	2	2	3	3	3	3	?	?
Primar	7	7	7	8	9	9	9	10

5. Erweiterung Tagesstrukturen

Unter dem Begriff Tagesstrukturen werden verschiedene schulnahe Angebote wie die Betreuung im Schulhort während den Blockzeiten (08.10 Uhr bis 11.40 Uhr), der Mittagstisch, die Nachmittagsbetreuung bis 18.00 Uhr und die Aufgabenstunden zusammengefasst. Mit der Inkraftsetzung des neuen kantonalen Schulgesetzes per 1. August 2013 müssen diese Angebote von jeder Schule bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.

Wie die Erfahrungen der letzten Jahre in Flims und auch in anderen Gemeinden zeigen, entwickelt sich die Volksschule und somit auch unsere Schule immer mehr in Richtung Tagesschule. Die Tagesstrukturen sind ein Bedürfnis vieler junger Familien und ermöglichen Beruf und Familie zu verbinden. Die Tagesstrukturen in unmittelbarer Nähe zur Schule haben sich etabliert. In Flims nutzen immer mehr Kinder und Jugendliche das Tagesstrukturangebot. Wegen dem überraschend rasch fortschreitenden gesellschaftlichen Wandel und der damit verbundenen erhöhten Nachfrage nach Betreuungsangeboten sind unsere Tagesstruktur-Räumlichkeiten bereits wieder zu klein. Ziel ist es deshalb, die Tagesstruktur-Räumlichkeiten nachhaltig auszubauen, so dass die weiter steigende Nachfrage auch für die zu erwartenden Schülerzahlen räumlich bewältigt werden kann.

Im laufenden Schuljahr 2021/2022 nutzen 90 Kinder eines oder mehrere Angebote der Tagesstrukturen. Dies entspricht rund 60 % aller jetzigen Scoletta- und Primarschulkinder. Neu besuchen seit Herbst 2021 auch 11 SchülerInnen der Oberstufe den separaten Oberstufen-Mittagstisch. Bei der Planung der neuen Scoletta im Jahre 2013 ging man für die Benutzung des Mittagstisches von max. 40 Kindern aus. Zurzeit wird der Mittagstisch von insgesamt 84 Kindern besucht, so dass an einigen Tagen ein Teil der Kinder im Werkraum Primar verköstigt und betreut werden muss. Somit ist es auch hier zwingend notwendig, den Raum zu erweitern, um ein kindergerechtes und zeitgemässes Angebot zu schaffen.

Diese Erweiterung soll mit einem Ausbau des jetzt als Werkraum Primär genutzten Raumes und einer Anpassung der Mittagstisch-Infrastruktur geschaffen werden. Da die bisherige Haushaltsküche für die grosse Nachfrage bereits heute deutlich zu klein ist, muss im Werkraum eine Gastküche eingebaut werden. Dies bedingt den Einbau einer genügend grossen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Der dadurch entfallende Werkraum ist im geplanten Erweiterungsbau wieder eingeplant. Das bestehende Betriebskonzept des Mittagstisches wird beibehalten.

6. Projektbeschreibung des Architekten

Ausgangslage

Das heute bestehende Gebäude wurde 2015 gebaut und bezogen. Schon bei der seinerzeitigen Planung wurden in der Baukommission verschiedenen Erweiterungsmöglichkeiten diskutiert und miteinander verglichen. Bezüglich Baulandverbrauch und betrieblichen Vorteilen lag eine Aufstockung im Vordergrund, welche auch mehr interne Nutzungsänderungen der einzelnen Räume möglich machen würde. Entsprechend diesen Grundüberlegungen wurde beim Erstellen des Neubaus die Verstärkung der Gebäudefundation vorgesehen. Wesentlich schneller als damals erwartet wurde nun die Planung der Aufstockung Realität.

Das Erweiterungskonzept

Aus statischen und wirtschaftlichen Gründen ist es naheliegend, auf der Konstruktion des Bestandes aufzubauen. Die Absicht ist es aber auch, nicht einfach die bestehenden Gebäudegrundrisse nach oben zu wiederholen, sondern ein Grundrisskonzept vorzuschlagen, das auf dem Vorhandenen aufbaut und trotzdem vielfältige Nutzungsvarianten für die zukünftige Unterrichtserteilung zulässt. Das Konzept, mit dem die Räumlichkeiten mit wenig Aufwand auf neue Bedürfnisse oder zukünftige Schulmodelle und Schulungsformen ausgerichtet werden können, wird beibehalten.

ten. So zeigen die Ausführungspläne gut, dass ohne Veränderung der Trag- oder Raumstruktur und mit minimalen Aufwand Klassenzimmer verbunden oder zu kleineren Räumen abgetrennt werden könnten.

Die Baukonstruktion

Analog dem bestehenden Gebäudekörper werden die Aussenwände und das zentrale Treppenhaus (Feuerschutz) in Massivbauweise hochgezogen. Aus statischen Gründen werden die beiden neuen Geschossdecken in einer Holzkonstruktion vorgesehen, welche so auch der Raumstimmung der bestehenden Schulräume entsprechen. Das Flachdach, ausgeführt im Gefälle, wird extensiv begrünt. Die Umgebungsgestaltung bleibt bestehen und muss weder ergänzt noch verändert werden.

Der Baukörperausdruck

Wie ein grösseres Arbeitsmodell und Aussendarstellungen zeigen, wurde das bestehende Bauvolumen nicht einfach linear um zwei Geschossebenen erhöht, sondern so ergänzt, dass die Erweiterung (Baugeschichte) von aussen wie von innen lesbar wird. Die Absicht ist es, den Bestand so zu erweitern, dass er selbstverständlich wahrgenommen wird.

Die Wirtschaftlichkeit

Dieser wichtige Bereich lag in der Projekterarbeitung und in der Zusammenarbeit mit der Baukommission immer wieder im Vordergrund. Die nun vorliegenden Anlagekosten pro Schulzimmer sowie die Baukosten pro Quadrat- und Kubikmeter liegen unter dem Mittel üblicher Schulanlagen.

Aussenraum

Der bestehende Aussenraum wird mit der Erweiterung resp. der Aufstockung nicht verändert und bleibt so wie bestehend erhalten.

7. Provisorium

Die bestehenden Schulräume in der Scoletta werden für die Bauzeit in ein Provisorium vor dem Schulhaus verschoben. Der Mittagstisch bleibt auch während der Bauzeit mit allen notwendigen Sicherheitsvorkehrungen wie bisher in der Scoletta in Betrieb. Dort sollten keine grossen Einschränkungen im Betrieb zu erwarten sein. Der Schulhort wird temporär im Gymnastikraum des Primarschultraktes unterkommen.

8. Zeitplan

Der Baubeginn ist auf Sommer 2022 geplant. Das Bauende ist im Frühjahr 2023 vorgesehen.

9. Kosten

Der Baukredit basiert auf einem Bauprojekt und einem Kostenvoranschlag mit einer herkömmlichen Genauigkeit von +/- 10 % exkl. Teuerung (Kostenindex 01. Juni 2021) und inkl. MWSt. Im Kredit nicht enthalten sind die Baukreditzinsen. Der Kostenvoranschlag für den Baukredit „Erweiterung Schulraum und Tagesstruktur“ beträgt Fr. 4'500'000.- und setzt sich wie folgt zusammen:

Grundstück	Fr.	0.00
Vorbereitungsarbeiten	Fr.	65`000.00
Gebäude inkl. Erweiterung Tagesstruktur	Fr.	3`450`000.00
Betriebseinrichtungen	Fr.	450`000.00
Umgebung	Fr.	45`000.00
Baunebenkosten	Fr.	165`000.00
Provisorium	Fr.	200`000.00
Ausstattung	Fr.	125`000.00
Total inkl. MWSt.	Fr.	4'500'000.00
		=====

10. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt unter Aufnahme eines entsprechenden Bankkredites. Der Finanzplan der Gemeinde wurde entsprechend angepasst. Die jährlichen ordentlichen Abschreibungen richten sich nach den Richtlinien des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2), d.h. der Neubau wird innert 33 Jahren mit einem jährlichen Abschreibungssatz von 3,03 % pro Jahr linear bzw. mit ca. Fr. 136'000.- pro Jahr abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Abschreibungstabelle der jeweiligen Jahresrechnung nachgeführt.

Seitens des Kantons sind leider keine Subventionen zu erwarten. Die Gemeinde Flims ist in der Finanzklasse 1 eingestuft, der Kanton zahlt Subventionen nur an Gemeinden in den Finanzklassen 4 und 5.

Aufgrund der bereits getätigten und geplanten Investitionen wird der Anteil der Infrastrukturpauschale der Gemeinde Trin neu berechnet und der Vertrag den geänderten Verhältnissen entsprechend angepasst.

11. Würdigung

Gemeindevorstand und Schulrat sind überzeugt, dass mit der nötigen Schulraumerweiterung und der Anpassung der Tagesstrukturen an den momentanen und künftigen Bedarf der Schulstandort Surmir nachhaltig und langfristig gestärkt wird. Als attraktive, kinder- und jugendfreundliche Wohngemeinde hat Flims bereits heute einen sehr guten Ruf als Bildungsstandort. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeitende profitieren von einer qualitativ sehr guten Schule mit modernen und attraktiven Lern-, Lehr- und Arbeitsbedingungen. Mit der Zustimmung zum Baukredit legen Stimmbürgerinnen und -bürger den Grundstein, dass dies auch in Zukunft so bleiben kann. Dem Gemeindevorstand und dem Schulrat ist bewusst, dass künftige Kinderzahlen

u.a. auch stark vom Angebot an bezahlbarem Wohnraum für Einheimische abhängen. Diesen Umstand möchte der Gemeindevorstand, wie aus den Legislaturzielen 2021-2024 ersichtlich, verbessern und so die Abwanderung von jungen Familien aus Flims vermeiden bzw. die Zuwanderung nach Flims fördern.

12. Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, gestützt auf die vorstehenden Ausführungen, dem erforderlichen Baukredit für die Erweiterung des Schulraumes und der Tagesstrukturen auf der bestehenden Scoletta beim Schulhaus Surmir in der Höhe von Fr. 4'500'000.- (Kostenindex 01. Juni 2021) inkl. MWSt. und exkl. Baukreditzinsen zuzustimmen.

Flims, 14. Dezember 2021

Im Namen des Gemeindevorstandes

Martin Hug
Gemeindepräsident

Martin Kuratli
Gemeindeschreiber

Anhang

- Situation
- Visualisierung
- Bild Kindergarten
- Bild Klassenzimmer